



Der bisherige Pächter hat gekündigt. Aber das Bistro im Hallenbad soll nicht leer stehen.

Gallop (2)

Bad-Bistro sucht einen neuen Pächter

Die Bewirtung von Nutzern und externen Gästen gehört zum Konzept der Schwimmhalle

VON KIM GALLOP

PATTENSEN. Die Leitung des privatisierten Pattenser Bads sucht zu Anfang November einen neuen Pächter für das Bad-Bistro. Anja Schöndube, die den Betrieb im Mai 2010 übernommen hat, hat gekündigt. Als Grund gibt sie die allgemein schlechtere wirtschaftliche Lage an. „Letztes Jahr ist es extrem geworden, es trägt sich nicht mehr.“

Die Bad-Leitung suche jetzt intensiv nach einem Nachfolger, sagt Bad-Manager Fred Oeltermann. Die Gastronomie sei ein Teil des gesamten Bad-Konzepts. Idealvorstellung sei es, dass nicht nur die Badegäste im Bistro essen und trinken, sondern dass das Lokal auch für externe Besucher attrak-



Zu bewirtschaften ist auch eine große Außenterrasse, die vom Bistro aus betreten wird und einen schönen Blick auf das Freibad bietet.

tiv ist. Dies wurde aufgrund unterschiedlicher Pächter im Laufe der Jahre erreicht, etwa mit sonntägli-

chen Frühstücksangeboten mit Jazzmusik oder Parties mit Live-musik oder DJ. Zum Bistro gehört

der etwa 116 Quadratmeter große Restaurantbereich mit Tresen und Küche, eine großzügige Außenterrasse mit Blick auf das Freibad sowie der Kiosk am Freibad, der im Sommer betrieben wird.

Über die Ausgestaltung des gastronomischen Angebots ließe die Bad-gGmbH mit sich reden, versichert Oeltermann, „auch über den Pachtpreis“. Die wirtschaftliche Lage des Bades insgesamt sei nicht von der Bistro-Pacht abhängig. Aber es wäre bedauerlich, wenn es gar kein gastronomisches Angebot im Bad mehr gäbe, oder nur noch Automaten mit Saft und Süßigkeiten. Oeltermann sieht eine Chance in der Vermietung der Räumlichkeiten mit Catering für Familienfeiern oder Seminare, eventuell mit Nutzung des Außengeländes.